

erfüllt, sei die Vorstellung des Patienten bei einem Geriater unausweichlich. Des Weiteren ging sie auf das Frailty Syndrom ein (chronische altersbedingt herabgesetzte Belastbarkeit bei vermindertem Kraftzustand), das ebenfalls Auswirkungen auf die orale Gesundheit hat.

Die frisch habilitierte PD Dr. Dr. Greta Barbe (gemeinsam mit Dr. Bleiel und Prof. Noack für die Organisation des Symposiums verantwortlich) widmete sich dem Thema „Wenig Speichel bei Senior*innen – Auswirkungen und Therapiekonzepte“. Die Ursachen der Xerostomie können altersbedingt, als Therapiefolge oder durch eine Medikation bedingt sein. Als therapeutische Maßnahmen empfehlen sich hier ausreichendes Trinken (nach Rücksprache mit Hausarzt und Pflege), Luftbefeuchter, Vermeidung von stark sauren Mundhygieneprodukten, Speichelstimulation (z.B.

zuckerfreier Kaugummi), Ernährungsberatung, die „Optimierung“ von Gewohnheiten wie Rauchen und Mundatmung, eine symptomatische Therapie und eine pharmakologische Stimulation. Außerdem sei es wichtig, das Bewusstsein der Patienten zu schärfen.

Den Schlusspunkt eines informativen Nachmittags setzte die DGAZ-Präsidentin Ina Nitschke mit dem Vortrag: „Extraktion oder Erhalt – Ethische und Prothetische Gesichtspunkte“. „Was sind die Notwendigkeiten, was die Wünsche des Patienten? Die Wünsche sind in jedem Fall wesentlich“, erklärte sie. Zwar sei immer der mögliche Zahnerhalt voranzustellen, „aber der Patient hat auch das Recht auf Verwahrlosung“, betonte sie. Der Wunsch sei nicht immer vernünftig, aber aufs Zähneputzen zu verzichten etwa, sei der Patienten gutes Recht. Man solle hier

auch zwischen den Zeilen hören. Anhand zweier Patientenfälle zeigte sie konkret, vor welche Herausforderungen der Behandler dabei gestellt sein kann. Für eine therapeutische Entscheidung empfahl sie, verschiedene Aspekte zu berücksichtigen, darunter auch die mögliche Nachsorgekompetenz und medizinische Daten. Alle Entscheidungen müssten auf ethischen Prinzipien ruhen und das erfordere u.U. auch die Lösung ethischer Dilemmata.

Markus Brakel, Düsseldorf



DGZMK-Webinar

Pflichtschulung Datenschutz für Mitarbeiter*innen bequem und sicher am Arbeitsplatz

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) fordert die Sensibilisierung und Schulung der an den Verarbeitungsvorgängen beteiligten Mitarbeiter (Art. 39 DSGVO). In Zusammenarbeit mit dem Dental Online College und dem Datenschutzexperten Dr. Kazemi bietet die DGZMK per Webinar die Möglichkeit, diese Schulung flexibel durchzuführen. So wird verhindert, dass Praxisabläufe blockiert werden. Und in Zeiten der Coronavirus-Problematik wird auch jede Ansteckungsgefahr vermieden.

Mit unserem Webinar „Datenschutzschulung für Mitarbeiter“ kommen Sie dem Schulungsanspruch von DSGVO und BDSG besonders einfach nach. Mitarbeiter können an dem einstündigen Webinar vom Arbeitsplatz aus teilnehmen.

Für die ausgezeichnete Qualität und höchste Aktualität der Schulung sorgen die Datenschutzexperten der Kazemi & Partner Rechtsanwälte. Themenschwerpunkte der datenschutzrechtlichen Mitarbeiterschulung:

- Was ist die Datenschutzgrundverordnung und was hat sich bisher geändert?
- Begriffe und rechtliche Grundlagen, wie z.B. personenbezogene Daten, Verarbeitungstätigkeit, Verantwortlicher und andere Akteure
- Erläuterung der Datenschutzgrundsätze, wie z.B. das Transparenzgebot, die Speicherbegrenzung, Datenminimierung oder Vertraulichkeit der Daten
- Datenschutz in der Zahnarztpraxis organisieren und Besonderheiten des Berufsrechts berücksichtigen.

Machen Sie Ihre Mitarbeiter fit in Sachen Datenschutz. Vermeiden Sie Haftungsrisiken und dokumentieren Sie, dass Sie Ihren Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Für jeden registrierten Teilnehmer wird am Ende Teilnahmezertifikat ausgestellt. Das Seminar endet mit einem kleinen Wissenstest zur Verständnisprüfung und Wissenskontrolle. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 39,00 Euro zzgl. MwSt.

Markus Brakel, Düsseldorf